Pestfriedhof Lehmbek

Schlagwörter: Friedhof
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Borgstedt
Kreis(e): Rendsburg-Eckernförde
Bundesland: Schleswig-Holstein



Pestfriedhof Lehmbek in Borgstedt (2013)
Fotograf/Urheber: Telse Stoy



Westlich von Lehmbek erhebt sich in einem Feld ein baumbestandener Hügel. Es handelt sich um den Standort eines ehemaligen Pestfriedhofes. Die Fläche liegt etwa einen Meter höher als der umgebende Acker, die Kanten sind mit Feldsteinen besetzt.

Der Überlieferung nach lagen hier die Toten der Pest-Epidemie von 1348 bis 1350. Es sollen damals nur ein Knecht und eine Magd überlebt haben. 1629 gab eine erneute Pest-Epidemie. Wiederum wurden die Toten auf dem Pestfriedhof bestattet.

Der Begräbnisplatz wurde im Jahre 1899 auf Betreiben der Gemeinde untersucht. Man fand heraus, dass die Begrabenen von 1350 auf flache Feldsteine gelegt, mit Kalk übergossen und mit Erde bedeckt worden waren. Die Toten von 1629 hatte man in Särge aus Tannenholz gelegt. Nach den Untersuchungen hatte die Gemeinde Lehmbek den Kirchhof eingeebnet und mit Eichen, Eschen und Linden gepflanzt.

Lehmbek lag ursprünglich nördlich der Borgstedter Enge, einem See in einer Kette von Seen in der Eider-Niederung nordöstlich von Rendsburg, die 1895 in den Nord-Ostseekanal einbezogen wurden. In Lehmbek konnte man die Eider queren, auf dem Weg von Schleswig nach Neumünster unter Umgehung von Rendsburg. Der Borgstedter See ist heute ein Nebengewässer des Kanals, gequert von der Rader Hochbrücke im Zuge der Bundesautobahn A 7.

(Jörg Bargmann, Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, 2013 / Telse Stoy, Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V.; 2014 / Claus Weber, Redaktion KuLaDig, 2024)

Quellen

- Die Pest in Lehmbek, Kreis Eckernförde. Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg (1957).

- Christian F. Wulf: Der Lehmbeker Pestfriedhof (Borgstedt 1957).

Hinweis

Die Kartierung erfolgte auf der Grundlage der Topographischen Karte, Neuaufnahme 1878-1880.

Internet

www.gemeinde-borgstedt.de: Die Pest und andere Seuchen, nach dem Heimatbuch Eckernförde Teil II, bearbeitet von Johannes Witt, 2004 (abgerufen 11.8.2024)

Pestfriedhof Lehmbek

Schlagwörter: Friedhof
Straße / Hausnummer: Lehmbek
Ort: 24794 Borgstedt - Lehmbek
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1348 bis 1350
Koordinate WGS84: 54° 20 36,16 N: 9° 43 25,05 O / 54,34338°N: 9,72362°O
Koordinate UTM: 32.547.041,61 m: 6.021.968,47 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.547.129,04 m: 6.023.938,29 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörg Bargmann (2013), Telse Stoy (2014), Claus Weber (2024), „Pestfriedhof Lehmbek“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-57848-20121130-2 (Abgerufen: 22. November 2026)

Copyright © **LVR**